

*schungsplan der Geschichtswissenschaft der Deutschen Demokratischen Republik für die Jahre 1956—1960 und auf dieser Grundlage, beginnend mit dem Jahr 1956, Jahrespläne* ausarbeiten. In diesen Plänen sollen die wissenschaftlichen Werke, Monographien, Aktenpublikationen usw. festgelegt werden, die in dem entsprechenden Zeitraum von den Historikern in der Deutschen Demokratischen Republik ausgearbeitet werden, Empfehlungen für die Themen der Dissertations- und Habilitationsarbeiten gegeben, die Konzentrierung der einzelnen wissenschaftlichen Institute auf die Erforschung bestimmter Probleme vorgesehen und die wichtigsten wissenschaftlichen Diskussionen und Konferenzen festgelegt werden, um eine langfristige und gründliche Vorbereitung zu ermöglichen.

2. Die Genossen der Parteileitung der Akademie und die Genossen der Klasse für Philosophie, Geschichte, Rechts- und Staatswissenschaft werden beauftragt, dafür zu sorgen, daß der Beschluß der 7. Tagung des Zentralkomitees, ein Institut für Geschichte an der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu schaffen, bis zum 1. Oktober 1955 verwirklicht wird.

Die wissenschaftliche Hauptaufgabe des Instituts besteht in der Vorbereitung und Herausgabe von wissenschaftlichen Forschungsarbeiten »und von Quellenmaterialien zur deutschen Geschichte, vor allem der Neuzeit und der neuesten Zeit. Das Institut setzt die Arbeiten der Arbeitsgemeinschaft „Dokumente und Materialien zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“ fort.

3. Um das ernste Zurückbleiben auf dem Gebiet der allgemeinen Geschichte und auf anderen Fachgebieten zu überwinden, wird der Staatssekretär für Hochschulwesen, Professor Dr. Harig, beauftragt, dafür zu sorgen, daß die qualifiziertesten Kader dieser Fachgebiete im Verlauf des Jahres 1955 an Schwerpunktinstiutulen konzentriert werden. Die Schwerpunktinstitute haben die Aufgabe, einen qualifizierten marxistischen wissenschaftlichen Nachwuchs für die entsprechenden Gebiete auszubilden und eine marxistische Forschung aufzubauen. An ihnen werden die qualifiziertesten Genossen Assistenten und Aspiranten des entsprechenden Fachgebietes konzentriert. Sie sind durch Planstellen, Forschungsmittel, wissenschaftliche Literatur usw. vom Staatssekretariat für Hochschulwesen besonders zu fördern.

4. Das Zentralkomitee schlägt vor, daß im Jahr 1955 und in der ersten Jahreshälfte 1956 im Zusammenhang mit der Entfaltung der Diskussion über das Lehrbuch der Geschichte des deutschen Volkes die